

toren, die bei der Assimilation des Nahrungseiweißes doch die Hauptrolle spielen dürften, ferner die Antikomplemente normaler Blutsera, denen Marshall und Morgenroth²¹⁾ Ambozeptorencharakter zusprechen, und erinnern an den Befund von v. Dungern (l. c.), daß bei immunisierten Tieren die entsprechenden heterogenen in die Blutbahn eingeführten Eiweißkörper auch dann schneller als bei frischen Tieren aus dem Blute verschwinden, wenn ihr Blutserum keine Präzipitine mehr enthält, sowie an die von Gengou²²⁾ immunisatorisch erzeugten komplementbindenden Ambozeptoren, die gelöste Eiweißkörper angreifen. Es dürften sich bei der Verankerung körperfremder Komplexe die verschiedensten Rezeptoren in größerem oder geringerem Maße beteiligen. Rechnen wir dazu noch die in den Versuchen so deutlich zutage tretenden individuellen Unterschiede im Rezeptorenapparate, so dürfte es bei der Mannigfaltigkeit und Kompliziertheit der in Betracht kommenden und sich gegenseitig beeinflussenden Faktoren wohl erst nach Überwindung so mancher technischer Schwierigkeiten und auf Grund viel umfangreicherer Untersuchungen möglich sein, uns über die diesbezügliche Sachlage im einzelnen Falle gründlich zu orientieren; jedenfalls ist bei der Beurteilung negativer Befunde die größte Vorsicht und Zurückhaltung angebracht, so lange dieselben der Theorie nicht direkt widersprechen.

Zusammenfassend ist aus unseren Versuchen hervorgegangen: daß körperfremde, präzipitable Komplexe der Nahrung in die Säfte übergehen, daß dabei vorgebildete ähnliche Gruppen des Blutserums mitunter eine Abnahme erfahren können, und daß in günstigen Fällen gleichzeitig Schwankungen, durchschnittlich eine Zunahme, entsprechender im Blutserum vorhandener Rezeptoren nachgewiesen werden können.

Bei Heranziehung der Seitenkettentheorie lassen sich die beobachteten Tatsachen in ungezwungener Weise erklären und verleihen derselben ihrerseits eine gewisse Stütze; zur Entscheidung, ob ihr bei der Assimilation körperfremder Komplexe allgemeine Gültigkeit zuzuschreiben ist, bedarf es aber noch umfangreicher, experimenteller Untersuchungen.